

# VEREINSNACHRICHTEN

Nummer 13

März 2008

## Oldtimer-Freunde



**Endlhausen und Umgebung**



### **Durchs Jahr 2007 von Paul Gröbmair**

Die Oldtimerfreunde Endlhausen und Umgebung können 2007 auf ein arbeitsintensives und erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Der Wettersegen war uns bei allen Veranstaltungen die wetterabhängig stattfanden beschert, so hat sich die vielgeleistete Arbeit unserer aktiven Mitglieder gelohnt.

Die Zahl der Vereinsmitglieder ist wieder leicht angestiegen auf derzeit 194, darin enthalten sind unsere 15 beitragsfreien Jungmitglieder unter 18 Jahren.

Unsere 12 Stammtischrunden im Jahr sind nach wie vor beliebte Oldie-Treffs zum Ratschen in gemütlicher Runde, was die Anwesenheitslisten mit 236 Teilnehmern belegen.

Begonnen hat das Jahr 2007 mit einer gemütlichen Stammtischrunde im Schützenheim von Endlhausen. Am 24. März hat die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen stattgefunden. Neu gewählt wurden erster u. zweiter Kassier, Marianne Körber und Ute Besch, sowie 2. Jugendwart Stefan Fuchs. Alle anderen Mitglieder in der Vorstandschaft wurden von den 60 anwesenden Vereinsmitgliedern in ihren Ämtern bestätigt. Wie schon die Jahre zuvor war für jeden Anwesenden 1 Getränk mit Essen frei. Über das ganze Jahr verteilt nahmen unsere Vereinsmitglieder wieder an zahlreichen Ausfahrten zu Oldtimertreffen teil und schwärmten in alle Richtungen aus. Angefangen von Südtirol über Österreich bis hoch zur Rhein-Pfalz nach Weyher ca. 400 km entfernt, alles per Achse wohlgemerkt.

Am 17. August veranstaltete unser Verein wieder mal einen Feldarbeitstag auf dem gepachteten Acker. Wir führten die Getreideernte mit Sense, Ableger, Binder und Mähdreschern nach deren Entwicklungsstufen vor und pflügten im Anschluss das abgeerntete Feld mit Pfluggeräten unterschiedlichster Entwicklungsstufen.

Das 13. Dorffest am 3. Oktober war 2007 zum ersten Mal mit einem Oldtimertreffen gekoppelt und war in Verbindung mit dem guten Wetter ein voller Erfolg.

Erstmals in der Vereinsgeschichte machten wir einen zweitägigen Vereinsausflug. Er führte in die Heimat unseres Mitglieds Franz Oberjakober ins Pustertal/Südtirol.

Für das gelungene Jahr möchte ich mich bei meiner Vorstandschaft, den Mitgliedern und Gönnern des Vereins ganz herzlich bedanken.

Leider habe ich auch dieses Jahr wieder eine traurige Mitteilung zu verkünden. Am 8. Okt. verstarb Max Aigner, wir werden den Max in ehrender Erinnerung behalten.

*Euer Paul Gröbmair*

**Die Vorstandschaft mit Kontaktadressen**

1. Vorsitzender Paul Gröbmair	Tel. 08176/7226 <a href="mailto:paul.groebi@vr-web.de">paul.groebi@vr-web.de</a>	Wimbauernleiten 6 82544 Endlhausen
2. Vorsitzender Otto Eisenmann	Tel. 08176/7318	Schmiedweg 4 82544 Attenham
1. Kassier Marianne Körber	Tel. 08176/92065	Wolfratshauer Str. 7 82544 Attenham
2. Kassier Ute Besch	Tel. 08176/997562	Wolfratshauer Str. 6e 82544 Attenham
1. Schriftführer Anna Korntheuer	Tel. 08176/608	Wolfratshauer Str. 2 82544 Attenham
2. Schriftführer Johann Korntheuer	Tel. 08176/7208 <a href="mailto:johann.korntheuer@t-onlinie.de">johann.korntheuer@t-onlinie.de</a>	Schmiedweg 2 82544 Attenham
1. Jugendwart Peter Gröbmair	Tel. 08176/1749 <a href="mailto:peter.groebmair@vr-web.de">peter.groebmair@vr-web.de</a>	Geilertshauer Str. 7 82544 Endlhausen
2. Jugendwart Stefan Fuchs	Tel. 08178/3273	Forststraße 3 82069 Hohenschäftlarn
<b>Beisitzer:</b>		
Alfons Huber	Tel. 08027/1394	Steingauer Str. 9 83623 Lochen
Christian Bender	Tel. 08064/8120 <a href="mailto:Zimmerei-Bender@freenet.de">Zimmerei-Bender@freenet.de</a>	Kaltnerweg 2 83737 Irschenberg
Georg Seidl	Tel. 08176/569	Hauptstraße 7 82544 Thanning
Kaspar Hansch	Tel. 08176/7202	Oberbiburger Str. 6 82544 Endlhausen
Valentin Dietrich	Tel. 08176/218	Leonhardsweg 2 82544 Endlhausen
Willi Pruy	Tel. 08027/310	Dietramszeller Str.28 83623 Linden

# Vereinsaktivitäten 2007

## **12. Januar**

Das erste von 12 Stammtischtreffen findet mit 12 Teilnehmern beim Thanninger Wirt statt. Es folgten Treffen beim Ascholdinger Holzwirt, Gasthaus Hansch in Feldkirchen, Mergenthalhof Attenham, Vereinsstadl Attenham und Schützenheim Endlhausen. Die Teilnehmerzahl stieg laut Anwesenheitslisten auf 236 an.

## **21. Februar**

Der Bremswagen wird überarbeitet und bekommt eine neue Hydraulikpumpe von Alfons Huber, Otto Eisenmann und Paul Gröbmair spendiert.

## **24. Februar**

Beim Starkbierfest der Endlhauser Burschen wird unser Zelt leihweise zur Verfügung gestellt. Durch eine Windböe wird es stark beschädigt, worauf ein Schaden in Höhe von 180 € entstand, die der Burschenverein selbstverständlich beglich. Beim Auf- und Abbau war unser Vorstand Paul Gröbmair mit dabei.

## **13. März**

Es wurde beschlossen den gepachteten Acker näher an den Vereinsstadl zu verlegen, das neue Feld wurde von Feger Georg sen. kostenlos gepflügt.

## **16. März**

Der alte Acker wird von Alfons Huber und Michael Heitmeier regeneriert, und im Anschluss gleich der neue Acker zum Anbau hergerichtet. Das ganze wieder kostenlos.

## **26. März**

Im Endlhauser Schützenheim findet die Jahreshauptversammlung mit 60 anwesenden Mitgliedern statt. Es wird neu gewählt. 1. Kassier Marianne Körber, 2. Kassier Ute Besch, 2. Jugendwart Stefan Fuchs. Die ehemaligen Kassiere Felix von Stackelberg und Weymar Remy scheiden aus. Alle anderen Vorstandsmitglieder werden in Ihren Ämtern bestätigt. Max Sappl und Otto Mayer kochten wieder einen hervorragenden Braten mit Knödel. 1 Getränk und Essen ist wieder frei.

## **31. März**

10 fleißige Helfer arbeiten am Vereinsstadl. Am Anbau werden Dachlatten montiert und ein Tor eingebaut. Des weiteren wird aufgeräumt und Sträucher gepflanzt von Otto Eisenmann, Albert Derzbach, Reiner Wirkert u. Marlies, Willi Möller, Alfons Huber, Stefan Fuchs, Josef Korntheuer, Adolf und Paul Gröbmair.

**06. April**

Otto Eisenmann, Alfons Huber und Paul Gröbmair unternehmen eine Erkundungsfahrt zum Südtiroler Vereinsmitglied Franz Oberjakober ins Pustertal, um den 2-tägigen Vereinsausflug im Oktober zu planen.

**15. Mai**

Paul Gröbmair bekommt für den Deutzbulldog 15 PL die TÜV-Plakette und die Zulassung. Den Bulldog bekam er von Kurt Mergenthal geschenkt, mit der Auflage, dass dieser in seinem Ursprungszustand - also unrestauriert bleibt. Unser Vorstand stellt den Bulldog dem Verein zur Verfügung, wo er gute Dienste verrichtet.

**17. Mai**

Die erste Rundfahrt eröffnen am Vatertag, Sepp, Alois und Otto Eisenmann, Heini Schmotz und Paul Gröbmair zum Oldtimertreffen am Buchsee.

**26. Mai**

Am Oldtimertreffen in Maxlrain beteiligen sich 12 Vereinsmitglieder und rücken früh morgens aus mit Ihren Oldies. Im Konvoi waren Willi Friedrich, Sepp, Otto u. Hansi Eisenmann, Alfons Huber, Sepp u. Flori Liebhart, Valentin Dietrich, Konrad Söhl, Franz Oberjakober, Peter Essl und Peter Gröbmair.

**28. Mai**

Zu einer größeren Ausfahrt nach Kernz in Südtirol brechen Heini Schmotz, Reiner Wirkert u. Marlies, Willi Pruy, Christian Benda, Hans Stadler, Franz Oberjakober, Alois Eisenmann und Stefan Fuchs auf. Hinunter gings über den Jaufenpass, wegen des zurückkehrenden Wintereinbruchs, die Rücktour ging über Bozen.

**03. Juni**

Die Motorradfreunde Faistenhaar veranstalteten wieder Ihr Oldtimertreffen und wir rückten verstärkt aus, zu unseren alten Freunden. Mit Insgesamt 22 Vereinsmitgliedern standen wir auf der Anmeldeleiste. Mit bei der Partie sind Sepp, Alois, Otto u. Hansi Eisenmann, Willi Friedrich, Willi Ernst, Willi Möller, Valentin Brunner, Korbinian, Paul u. Peter Gröbmair, Albert Derzbach, Reiner Wirkert mit Marlies, Josef Korntheuer, Franz Kappl, Eberhard Franke, Bernhard Stangl, Paul Schilcher, Heini Schmotz, Valentin Dietrich, Erika Millauer.

### **08. Juni**

Im Rahmen einer Stammtischrunde findet im Mergenthalhof eine Informationsveranstaltung mit Filmvorführung statt. Sie zeigt den historischen Wert des Hofes, und ist zugleich Anregung für die einmalige Chance einer evtl. Museumsgründung. Es sind 32 interessierte Vereinsmitglieder anwesend.

### **09. Juni**

Sepp, Alois, Otto Eisenmann, Alfons Huber und Paul Gröbmair rücken aus nach Notzing. Ziel ist das dortige Bulldogziang, bei dem unser Ehrenvorstand Sepp Eisenmann mit seinem 25 PS Schlüter den 1. Platz belegt.

### **23. Juni**

Ein Oldtimertreffen beim alten Wirt in Bruckmühl findet statt, Sepp, Alois und Otto Eisenmann, Reiner Wirkert u. Marlies fahren vierrädrig. Max Sappl, Otto Mayer und Paul Gröbmair zweirädrig zum Treffen.

### **24. Juni**

Paul Markreiter und Peter Gröbmair nehmen mit alten Zweirädern am Oldtimertreffen in Kössen teil.

### **12.-15. Juli**

Die bayernweite Aktion "Zeit für Helden" soll Jugendliche wieder mehr zu ehrenamtlichen Tätigkeiten motivieren. Die Endlhauser Burschen machen unmögliches möglich und bauen in 3 Tagen einen wunderschönen Dorfplatz. Auch 14 Mitglieder vom Oldtimerverein sind fleißige Helfer und unterstützen die Burschen bei dieser einmaligen Sache. Max Sappl, Sebald u. Rupert Markreiter, Otto Meyer, Alois u. Hans Eisenmann, Kurt Mergenthal, Valentin, Martin, Peter Dietrich, Dominik Körber, Xaver Schmidberger, Paul und Peter Gröbmair arbeiten mit.

### **15. Juli**

Beim traditionellen Oldtimertreffen in Höhenrain nehmen insgesamt 22 unserer Vereinsmitglieder teil. Mit dabei sind Josef u. Anni Korntheuer, Hans Schweiger, Willi Pruy, Josef u. Flori Liebhart, Josef Kranz, Paul Gröbmair, Josef Bail, Paul Schilcher, Willi Möller, Peter Essl, Rita Holzinger, Heini Schmotz, Fritz Klotz, Reiner Wirkert u. Marlies, Hans Groß, Alois, Otto, Hansi und Margit Eisenmann.

### **20. Juli**

Die Ampfinger laden zum Unimogtreffen ein, 5 Unimogfahrer aus unserem Verein fahren hin. Es sind Alois und Hansi Eisenmann, Stefan Fuchs, Peter Essl und Klaus Kaffler.

### **21. Juli**

Zum Seeshaupter Oldtimertreffen fahren 4 Teilnehmer hin, Heini Schmotz, Albert Derzbach, Reiner Wirkert und Marlies.

Zeitgleich rücken 4 Teilnehmer nach Au bei Bad Feilnbach aus, es sind Erika Millauer, Christian Benda, Hans Stadler und Ehrenvorstand Sepp Eisenmann.

### **22. Juli**

Beim Oldtimertreffen in Dietramszell sind wir mit 19 Teilnehmern wieder stark vertreten. Mit dabei sind Korbinian und Paul Gröbmair, Alois und Otto Eisenmann, Valentin Brunner, Albert Derzbach, Reiner Wirkert und Marlies, Willi Pruy, Flori Liebhart, Heini Schmotz, Josef Kranz, Valentin Dietrich, Wille Möller, Josef Huber, Franz Kappl, Peter Bilgeri, Josef Fischhaber, Hans Kanzler.

### **04. August**

Auch zum Oldtimertreffen nach Grub bei Irschenberg rücken 7 Mitglieder aus, Sepp und Alois Eisenmann, Heini Schmotz, Reiner Wirkert und Marlies, Stefan Fuchs und Paul Gröbmair.

### **05. August**

Nach Österreich lockt es auch 9 Mitglieder zum Oldtimertreffen in Kirchberg-Tirol. Die eiserne Gruppe führt der Ehrenvorstand Sepp Eisenmann an, gefolgt von Heini Schmotz, Willi Pruy, Flori Liebhart, Hans Stadler, Christian Benda, Reiner Wirkert und Marlies sowie Alfons Huber.

### **12. August**

Beim Oldtimertreffen in Altenhofen bei Grafing vertritt alleinig Willi Ernst unseren Verein. Zeitgleich fahren 8 weitere Teilnehmer zum Oldtimertreffen nach Garmisch, Valentin Dietrich, Alois, Otto, Hansi Eisenmann, Rita Holzinger, Peter Essl, Paul Gröbmair.

Und 3 Mitglieder nach Unterammergau zum Oldtimertreffen, nämlich Heini Schmotz, Fritz Klotz, Albert Derzbach. Da soll einer sagen wir sind nicht präsent!

### **14.-21. August**

Die ganz hart gesottenen Repräsentanten unseres Vereins rücken aus zu einer Fahrt die in die "Südliche Weinstraße" führt, genauer gesagt zu unseren Freunden nach Weyher in der Pfalz. Sie fahren die Strecke einfache Distanz 400 km natürlich per Achse, bei dieser großen Entfernung ist ein Abkürzer über die Autobahn erlaubt, meinen Heini Schmotz, Reiner Wirkert und seine Marlies, um beim Oldtimertreffen in Ottersheim am 19. August auch rechtzeitig einzutreffen.

**19. August**

Auf unserem gepachteten Acker wird die Getreideernte mit Geräten der Reihe nach den Entwicklungsstufen der verschiedenen Erntemethoden vor zahlreichen Zuschauern vorgeführt. Nach der Ernte wird das Feld mit verschiedenen Pflügen der Reihe nach den Entwicklungsstufen gepflügt.

**25. August**

Bernhard Stangl galoppiert mit seinem Dieselross in Windeseile zum Oldtimertreffen nach Maisach und vertritt dort unseren Verein.

**11. September**

Beim Finkhof in Attenham wird schwer gearbeitet, Josef Korntheuer, Paul Lachenmeier und Paul Gröbmair montieren eine Transmission zum Antrieb der Drehbänke und Fräsmaschinen, die zum Dorffest vorgeführt werden.

**14. September**

Stefan Fuchs organisiert für unseren Verein einen Schwadenrechen.

**16. September**

Zum Nachbarverein in Deining rücken 22 Teilnehmer zu deren Oldtimertreffen aus, Korbinian u. Paul Gröbmair, Valentin Brunner, Alois, Otto u. Hansi Eisenmann, Willi Friedrich, Willi Ernst, Willi Möller, Josef u. Flori Liebhart, Alfons Huber, Franz Kappl, Reiner Wirkert u. Marlies, Michael Oliv, Heini Schmotz, Stefan Fuchs, Josef Kranz, Gero v. Stackelberg, Hans Schweiger, und Josef Fischhaber sind mit dabei.

2 Mitglieder vertreten unseren Verein in Österreich und fahren schnell mal die Hochalpenstraße hinaus zum Oldtimertreffen am Großglockner. Es sind Konrad Söhl und Albert Derzbach.

**21. September**

Fagner Valentin bearbeitet unseren Acker mit der Egge, so dass zum Sähen vorbereitet ist.

**23. September**

Der gepachtete Vereinsacker in Attenham wird mit der Hand gesät, damit wieder ordentlich Gras darüber wächst und der Acker wieder als Startbahn für das nächste Bulldogziang genutzt werden kann. Paul Gröbmair, Otto Eisenmann, Stefan Fuchs, Anni Korntheuer und Marianne Körber bringen das Saatgut händisch ein.

### **25. September**

Paul Lachenmeier, Paul Gröbmair und Josef Korntheuer richten die Transmission für den Antrieb der Drehbänke und Fräsmaschinen ein. Die Werkzeugmaschinen kommen aus dem ehemaligen Bergwerk in Hausham und wurden von den Dreien restauriert, montiert und eingerichtet. Beim Dorffest wird der Einsatz der Maschinen vorgeführt.

### **29.-02. Oktober**

Die Vorbereitungsarbeiten für das 13. Dorffest in Attenham sind in vollem Gange.

### **03. Oktober**

Das 13. Dorffest findet das erst Mal in Verbindung mit einem Oldtimertreffen statt, und ist bei schönstem Wetter mit 209 angemeldeten Fahrzeugen und ca. 1500 Besuchern ein voller Erfolg.

### **04. Oktober**

Die Aufräumarbeiten nach dem Dorffest werden ausgeführt.

### **06. Oktober**

Ein letztes Mal in diesem Jahr rücken 6 Vereinsmitglieder aus zum Oldtimertreffen in Maurach/Österreich. Es sind Reiner Wirkert und Marlies, Konrad Söhl, Albert Derzbach, Stefan Fuchs, Franz Oberjakober.

### **27.-28. Oktober**

Der erstmals 2-tägige Vereinsausflug führt in die Heimat unseres Südtiroler Mitglieds Franz Oberjakober ins Pustertal - nahe Brunneck.

### **14. Dezember**

Die Vereinsaktivitäten enden wie begonnen mit der 12. Stammtischrunde im Endlhauser Schützenheim mit 29 anwesenden Vereinsmitgliedern bei einem netten unterhaltsamen Ratsch in gemütlicher Atmosphäre.

**Die Vorstandschaft bedankt sich bei allen Mitgliedern, Gönnern und Freunden des Vereins.**

**Jedes Mitglied, jeder Gönner und unsere Freunde unterstützten den Verein wieder auf unterschiedlichste Weise, so dass wir in der Summe all dieser ehrenamtlichen Leistungen, wieder einiges in die Gänge gebracht haben.**

**Wir können zufrieden auf das vergangene Jahr 2007 zurückblicken. Es zeigte eindrucksvoll, dass mit viel Gemeinschaftssinn einiges geleistet werden kann.**

## Der erste Jugendausflug



Im Jahr 2007 unternahm der Verein das erste Mal einen Ausflug für seine 15 Jungmitglieder unter 18 Jahren.

Die Jugendwarte Peter Gröbmair und Stefan Fuchs haben am 13. Juli zu einem Jugendtreffen am Vereinsstadl eingeladen, um das Ausflugsziel mit den Jugendlichen zu besprechen. Zur Auswahl standen ein Besuch in die Glentleiten, BMW Museum, Deutsches Museum oder Wasmeier Museum.

Die 9 Mädels und Buben entschieden sich für eine Fahrt zum Schliersee ins Wasmeier Bauernhof und Wintersportmuseum.

Wir starteten am Samstag, den 11. August mit 3 Autos und 12 Jugendlichen um 9:00 Uhr bei Regenwetter zum Bauernhofmuseum und verpassten am Nachmittag das Schiff für eine Schlierseerundfahrt. Der Regen hat aufgehört, so entschlossen wir uns auf die Schliersbergalm hoch zu gehen. Kaum sind wir oben angekommen, goss es wieder aus vollen Kannen. Auf der Schliersbergalm machten wir Rast, die Jugend bekam eine kleine Brotzeit spendiert und amüsierte sich mit Kartenspielen. Die Sommerrodelbahn war wegen Nässe gesperrt, so gings runter mit der Seilbahn. Fahrt, Eintritte, die Brotzeit auf der Alm sowie die Talfahrt übernahm der Verein. Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei Ute Besch, die das dritte Auto steuerte.



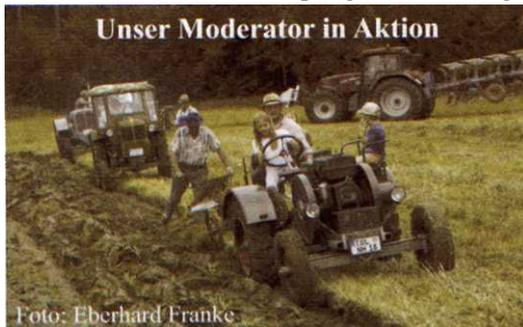
## Droadmah'n und Ackern

Die Vereinsmitglieder wollen neben dem Dorffest, Bulldogziang und Bulldogtreffen auch immer wieder Arbeiten aus der "guten alten Zeit" zeigen, damit diese alten Techniken nicht in Vergessenheit geraten. 2007 stand das Getreidemähen und Ackern auf dem Plan. Schon im Frühjahr wurde der Acker bestellt und Roggen gesät. Am 19. August fand die Getreideernte mit anschließendem Ackern statt. Das Wetter war schön, eben ein richtiges Erntewetter. Die historischen Geräte u. Maschinen standen zum Einsatz bereit. Als erstes wurde mit der Sense gemäht. Die Zuschauer waren sehr interessiert. Einige arbeiteten gleich mit. Sie versuchten sich im Garbenbinden und Droadmandl aufstellen.



Das Garbenbinden erforderte viel Geschick, was die älteren Helfer noch sehr gut beherrschten. Anschließend wurden Ableger, Bindemäher, Glas-Mähdrescher und der selbstfahrende Mähdrescher vorgeführt. Es konnte gut beobachtet werden, wie sich die Feldarbeit für die Bauern im Laufe der Zeit, durch bessere und fortschrittlichere Maschinen erleichterte.

Nachdem das Feld abgeerntet war, ging es mit dem Ackern weiter. Auch hier wurde mit verschiedenen Pflügen und alten Bulldogs gearbeitet. Zur Anwendung kamen ein Holzpflug, Wendepflug, Beetpflug und ein Trabanter-Drehpflug. Zum Schluss wurde ein fünfscharer Drehpflug aus der heutigen Zeit präsentiert.



Man kann wirklich sagen, dass diese Veranstaltung für Jung und Alt ein besonderes Ereignis war. Für die älteren Mitglieder und Zuschauer gab es viel Gelegenheit, die guten alten Zeiten wiederauferstehen zu lassen und zum Fachsimpeln. Die Kinder und Jugendlichen freuten sich, wenn sie mithelfen und vielleicht auch mal Bulldog mitfahren durften.

Wie immer bei unseren Veranstaltungen, konnten sich die fleißigen Helfer u. Gäste mit Kuchen, Schmalznudln u. Gegrilltem aus unserer hervorragenden Küche stärken.

## Die große Fahrt zur südlichen Weinstraße

Bei einem Besuch des Weinfestes in Weyher 2006 kam uns die Idee im nächsten Jahr die 400 km einfache Strecke mit dem Bulldog zum Oldtimertreffen nach Ottersheim zu fahren. Uns, das sind Heini, Reinhard und ich. Am 15.08.07 um 7:30 Uhr bei schönstem Wetter und leeren Straßen starteten wir von Schäftlarn los. Heini, unser Führer setzte sich an die Spitze und wir beiden wie die Küken hinterher. Die erste Etappe sollte bis kurz vor Stuttgart gehen. Auf dem Weg dorthin, über Nebenstraßen, fuhren wir durch idyllische kleine Dörfer und sahen wunderschöne Landschaften. Als es auf Mittag zuzuging gab es mit einem Mal keine Wirtshäuser mehr und wenn, waren sie geschlossen. Kein Problem, kluge Frau baut vor, es war Picknick angesagt.



In Tannhausen an einem schönen Badensee. Bei den angrenzenden Segelfliegern gab es noch ein kühles Bier und dann ging's weiter. In Geislingen fanden wir einen Italiener der geöffnet hatte, es war ja auch schon 17:30 Uhr, dort gab es dann das Abendmahl. Und weil es noch recht früh war, fuhren wir frohgemut weiter. Gegen 20:00 Uhr bei Süßen an einer Ampel hielt ein Unimog an.

Der Oldtimer-Unimog-Freund erklärte sich bereit für uns ein Nachtquartier zu besorgen. Im besagten "Lindenhof" trafen wir dann auch ca. 1,5 Stunden später ein. Die Herren tranken noch ein Bierchen (oder zwei) und begaben sich dann auch zur Nachtruhe. Am nächsten Morgen ging es wieder früh raus und wen wundert's es regnete in Strömen. Die Wirtin meinte, dass ich meinen Hut gleich einpacken könne, der löst sich sonst auf. Nach einem opulenten Frühstück ging es dann weiter, wie es sich für richtige Oldtimerfreunde gehört, mit einem fröhlichen Liedchen auf den Lippen. Aber schon nach 20 km gingen die Probleme los.

Keine Ausschilderung Richtung Stuttgart. So kam was kommen mußte. Wir kamen versehentlich auf eine autobahnähnliche Schnellstraße. Fuhren ganz brav auf dem Seitenstreifen entlang, was aber einigen Kraftfahrern trotzdem nicht gefiel. Kurz vor der nächsten Ausfahrt sahen wir erst ein unheimliches blaues Licht - ist ein UFO gelandet ? Nein - die Polizei.



Aber in dieser Situation konnte uns nur Heini retten und er tat es. Er sprang wie ein wild gewordenes Eichhörnchen aus dem Bulldog und erklärte den Polizisten mit allen ihm zu Gebot stehenden Winkelementen und heftigen Wortschwall warum wir auf dieser Schnellstraße waren. Zum Schluss wurden wir mündlich verwarnt, durften noch ein Erinnerungsfoto schießen und sollten uns dann aber schnellstens schleichen. Was wir auch taten. Wir fanden Stuttgart und gleich am Stadtrand kam ein etwas "verrückter Oldtimerfreund" quer über die Straße gerannt, vollkommen aus dem Häuschen gleichgesinnte zu treffen und "nötigte" uns seine Sammlung von Eichern und alten Autos zu bestaunen. Von dort aus umrundeten wir großräumig Stuttgart und folgten der Straße in Richtung Rhein, zur Fähre bei Leopoldshafen. Um 20:00 Uhr setzte der "Fährmann" uns über.



Auf der anderen Seite kehrten wir ein zum Essen und beschlossen dann auch die letzten 40 km noch zu packen. Am schönsten waren die letzten Kilometer durch Weinberge bei sternklarem Himmel und beleuchteten Ortschaften zu fahren, so um 22:30 Uhr fuhren wir in Weyher ein. Die Begrüßung durch Walter und seine Familie war einzig, absolut herzlich. Am Samstag besuchten wir Schloss Hambach natürlich mit dem Bulldog in Lederhosen und Dirndl. Das war für die Touristen sensationell. Zum Treffen nach Ottersheim fuhren wir gemeinsam mit den Mitgliedern des Vereins, das Treffen war groß und interessant. Am Montag ging es dann wieder heimwärts, bei besserem Wetter und bester Laune. Gegen Abend fing es an zu regnen und wir suchten verzweifelt Quartier, es war auch schon dunkel und recht spät. In Geislingen fanden wir dann endlich ein Hotel. Am Dienstag fuhren wir dann in einem Stück heim. Frei nach dem Motto: wenn der Ochs den Stall sieht fängt er an zu rennen. Es war eine sehr schöne Fahrt, mit vielen netten Episoden. Fahren würde ich eine solche Strecke jeder Zeit wieder, aber nicht unbedingt für ein solches Treffen, bei dem nicht einmal zur Kenntnis genommen wird wie weit die Anfahrt war oder woher die Leute kommen. Aber schön war's.

Von Marlies Vater

### 13. Dorffest mit Oldtimertreffen

"1400 Besucher staunen und schlemmen", titelte der Münchner Merkur zum Dorffest in Attenham. Zum 13. Mal richteten die Oldtimerfreunde Endlhausen und Umgebung das Fest aus - heuer zum ersten Mal in Verbindung mit einem Oldtimertreffen.

Auf dem weitläufigen Gelände des Finkhofs präsentierte der Verein gemeinsam mit über 350 angereisten Mitgliedern befreundeter Vereine eine Ausstellung mit über 200 historischen Bulldogs, Motorrädern und Autos. Alte Fahrräder, einige mit Holzfelgen, eine Schreibmaschinenausstellung sowie die alten Werkzeugmaschinen des Kohlebergwerks Hausham begeisterten Fachleute wie Besucher. Anziehungspunkt waren auch die fünf landwirtschaftlichen Benzin- und Dieselstandmotoren, die zeitgleich lautstark um die Wette dröhnten. Zur Gaudi von Groß und Klein wurde eine Dreschmaschine in Betrieb gesetzt. Aus dem Mehl wurde dann leckeres Holzofenbrot gebacken. Ein Drechsler präsentierte ein von ihm gebautes Hochrad aus Holz mit Gummibereifung, ein detailgetreuer Nachbau aus dem 19. Jahrhundert, und wer wollte, konnte unter Anleitung sich selbst einmal im Drechseln versuchen.

Für Kinder und Jugendliche standen neben einem bairischen Wörterrätsel Geschicklichkeitsfahren (für die kleineren mit dem Oldtimer-Tret-Bulldog, für die größeren mit einem Oldtimer-Deutz-Bulldog) auf dem Programm. Jeder Teilnehmer erhielt tolle Preise - spendiert von der Sparkasse Egling und der Raiffeisenbank Endlhausen.

Ein durch Muskelkraft betriebenes Kinderkarussell, eines der letzten im weiten Umkreis, erinnerte den ein oder anderen Erwachsenen an die gute alte Zeit.

Die kulinarische Versorgung der Gäste übernahmen 25 Helfer. Bei Geräuchertem mit Knödel, Zwuler mit Kraut und den Kuchen, Torten und Schmalznudeln der Landfrauen wurde bis nach Sonnenuntergang gefeiert.

Von Ute Besch

Fotos von Eberhart Franke



## Vereinsausflug am 27./28.10.2007

Auf allgemeinen Wunsch wurde der Ausflug in die Heimat unseres Vereinsmitgliedes Franz nach Südtirol ins Pustertal durchgeführt. Dafür wurde erstmals eine Zweitagesfahrt angesetzt. Ab 6 Uhr früh ging das Aufsammeln der Mitglieder in Egling los bis endlich in Gmund am Tegernsee die letzten in den Darchingibus einstiegen und der Bus voll war. Nicht umsonst heißt ja der Verein "Endlhausen und Umgebung". Über Achenpass und Brennerautobahn gings mit Pause ins Pustertal nach Pfalzen. In Issing, kurz vor unserem Übernachtungsquartier besuchten wir die "Bergila" Latschenölbrennerei. Eine kleine, seit drei Generationen betriebene Anlage zur Destillation von verschiedenen Kräutern und hauptsächlich Latschen-, Zirben-, Wacholder-, und Fichtenabfällen aus der heimischen Waldbewirtschaftung. Dabei wird aus kosten- und ökologischen Gründen auf eine vollkommene Verwertung der Rohstoffe geachtet. Wasser kommt vom vorbei fließenden Bach. Verheizt werden die ausgepressten Destillationsrückstände in einem modernen Gebläsebrenner. Er und der Druckkessel sind neueren Datums. Alles andere sind Geräte aus Großvaters Zeiten. Ebenso das Gebäude. Die Abwärme wird an naheliegende Hotels zur Schwimmbadheizung geliefert und die Asche als Dünger auf die Wiesen zerstreut. Hergestellt werden die verschiedensten Kräuter-, Bade- und Massageöle, Salben, Tinkturen usw. zur Körperpflege. Am Nachmittag besuchten wir den Brunnecker Markt. Den Abend verbrachten wir beim Abendessen und anschließendem Beisammensein in unserem Quartier, "Hotel Weiher in Issing". Am nächsten Morgen gings dann auf -wegen Straßensperre- kleinsten Feldwegen mit unserem großen Bus nach Dietenheim bei Brunneck zum Südtiroler Landesmuseum. In und um einen ehemaligen Herrnsitz des pustertaler Landadels sind dort mehrere alte umgesiedelte Südtiroler Bauernhäuser aufgebaut. Im Herrenhaus sieht man vom Keller bis zum Dach die Einrichtung der "Oberen" im 17./18. Jahrhundert. Außerdem ist eine Zithersammlung mit Instrumenten der letzten 200 Jahre ausgestellt. An diesem Wochenende fand außerdem der jährliche Kraut- und Erdäpfeltag mit Vorführungen über Krauthacken und Verköstigung verschiedener Kartoffelgerichte statt. Im Freigelände stehen dann verschiedene Bauernhäuser aus den letzten 500 Jahren mit Einrichtungen und Geräten zur Verarbeitung und Aufbewahrung von Hanf, Getreide, Trocknung von Früchten usw. sowie Geräte der Zulieferer der Bauern . Bildstöcke, Brunnen, Backöfen und eine "Harpfen" zum Trocknen von Getreidegarben lockern das ca. 3 ha große Areal auf. Ein Bach läuft durchs Gelände und treibt über unterschiedliche Wasserräder Mühlen, Hammerschmiede und Sägewerke an. Außerdem wird die Arbeit eines "Widders" gezeigt, der über zwei Ventile, einem Windkessel und einer Steigleitung das über eine Treibleitung zugeführte Wasser ohne weiteren Antrieb nach oben pumpt. Interessant waren auch die Abgrenzungen der Höfe durch verschiedene Zaunbauarten aus Stangen, Brettern und Schwartlingen, die teilweise mittels

Weidenruten miteinander verflochten sind. Nach einer verwegenen Rückfahrt über Feldwege (alle Achtung vor unserem Busfahrer) und nur durch Aushängen eines Weidezauns erreichten wir unser Mittagessenlokal "Hotel Lanerhof" in St Lorenzen. Anschließend ging wieder heim und im Tegerseer Bräustüberl klang unser gut verlaufener und glänzend organisierter Vereinsausflug aus. Wir bedanken uns beim Busfahrer, beim Franz und bei der Vorstandschaft, die den Ausflug auch als Lehrfahrt angeboten hat, damit sich die Teilnehmer Anregungen holen, wie wir unseren immer größer werdenden Gerätepark aus- und darstellen können.

Von Weymar Remy



## Restauration aus der Sicht eines Fendt F12 GH von Bernhard Stangl

Mitte Oktober 2006 begann eine schwere Zeit für mich: ich sollte restauriert werden. Vorausgegangen war ein Erlebnis beim Oldtimertreffen in Hofolding: Einer der Besucher musterte mich von oben bis unten und meinte, dass eine Lackauffrischung nicht schaden könnte. Tatsächlich, wie ich mich von oben bis unten so betrachtete, könnten die eingedellte Motorhaube, die verbeulten Kotflügel, abgescheuerte Lackstellen rundherum und die mitgenommenen Felgen ein entsprechendes Lifting gut gebrauchen. Auch die Frau meines Besitzers versuchte vorsichtig auszuloten, wie er auf ein derartiges Ansinnen reagieren würde und versuchte, eine positive Einstellung zu erzeugen. Nun gut, mein Besitzer war geneigt, mir eine derartige Kosmetik angedeihen zu lassen.

Mit gemischten Gefühlen musste ich es nun über mich ergehen lassen, dass plötzlich eines Tages Paul Gröbmair, auch „Paule“ genannt und übrigens der Vorstand des Oldtimervereines, damit begann, Nummernschilder, Lampen, Beschwerungsgewichte und die Motorhaube zu demontieren. Nach einer gründlichen Säuberung mit Kaltreiniger und Dampfstrahler kam ich noch mit eigener Kraft in den offenen Schuppen, wo dann die restliche Zerlegearbeit begann. Der Kühler wurde abmontiert und bei der Fa. Schneider in München gereinigt, geprüft und frisch grundiert. Xaver Bamann befreite die Felgen von den Reifen, ehe sie weiterbearbeitet wurden. Man hatte mich mittlerweile auf Holzklötze gesetzt, bis meine eigenen Füße wieder angeschraubt wurden. Alles weitere, was abzubauen war, wie der Mähwerktrieb, die Anhängerkupplung, die Ackerschiene, die Kotflügel mit Halterungen, der Auspuff, der Luftfilter, die Lichtmaschine, der Anlasser und die Fahrersitzhalterung wurde auf einen PKW-Anhänger verladen und vom „Paule“ nach München-Feldmoching zur Fa. Kiesmüller zum Sandstrahlen und Grundieren gebracht. Auch die Felgen kamen mit und wurden aber sofort nach dem Grundieren vor Ort gleich mit dem standardmäßigen Felgenrot lackiert. Meine Schaltzentrale, das Armaturenbrett, wurde zusammen mit allen morschen Kabeln entfernt, so dass ich meiner Behandlung mit Drahtbürste, Schmiergelpapier und Nitroverdünnung zur Vorbereitung zum Lackieren mehr oder weniger schmerzlos trotzen konnte.



Mein neuer Platz am Fink-Hof



Beginn der Demontage



Dank Internet konnte mein Besitzer die originalen Lackfarben für die Ganzkörperlackierung, den Kühlergrill und die Beschriftung auftreiben. Scheinwerfer, Rock- und Blinkleuchten, Kontrolllampen, Schalter, neue Kabel, Sicherungskästen und sogar die Dieselroß-Dreiecke wie auch die BayWa-Schilder wurden über dieses Medium besorgt. Mittlerweile war es Dezember geworden und der Winter ließ mit kalten Temperaturen und Schneefall noch auf sich warten. Das war gut so, denn dadurch konnten alle Arbeiten ohne längere Unterbrechungen fortgesetzt werden. Noch vor Weihnachten kamen meine Felgen zurück und wurden provisorisch mit ein paar Schrauben wieder befestigt. Nun wurde ich mitsamt den abgebauten Teilen zum Lackierer geschleppt, der mir die neue Farbe verpasste. Ach war das schön, alles frisch lackiert, die Blechteile ausgebeult, frisch poliert und glänzend wartete nun alles auf den Zusammenbau, ob die Beiden eigentlich noch wissen, wo alles hingehört? Die neuen Lampen und Scheinwerfer mit den Kabelsträngen wurden frisch montiert.



Ach, ich bekam schön langsam wieder Gefühle in meine Extremitäten. Der Kühler wurde wieder mit neuen Wasserschläuchen versehen, angebaut und die neu gespritzten Beschwerungsgewichte in die entsprechenden Halterungen aufgesteckt. Das Armaturenbrett, das durch den Schmied von Hergertshausen neu angefertigt wurde, zwar seitenverkehrt, ist neu verdrahtet und fungiert wieder als Kommandostand und Schaltzentrale. Auch mein Typenschild war so ramponiert, dass es neu beschafft werden musste und beim Graveur in Wolfratshausen brillant beschriftet wurde.





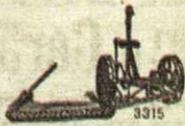
All die neu erworbenen Abzeichen und Plaketten zieren mich nun im neuen Glanz, als ich Anfang März 2007 das erste Mal mit frisch restauriertem Outfit meinen Motor wieder starten durfte. Und, es funktionierte wieder alles! Vergessen waren jetzt die Leiden und die Zeit des Wartens.

Nicht vergessen jedoch die benötigte Zeit, die unzähligen Fahrten zu diversen Geschäften und Werkstätten, die der „Paule“ unternehmen musste, um den Lackierer einzuweisen, die unzähligen Kleinteile und Schrauben zu besorgen und alles zu koordinieren, denn mein Besitzer war ja während der Woche in der Arbeit. Mitte März war es dann soweit: Alles war wieder an Ort und Stelle montiert und ich strahlte wieder voll und ganz über mein Aussehen. Im „Fink-Hof“ wurde noch eine Fotoserie produziert, in der auch mein Herbergsvater, der „Beppi“ nicht fehlen durfte.



Und dann ging es ab nach Aufhofen zum Bamann Xaver. Dort wurde noch der letzte Schliff an meinem Armaturenbrett vollzogen, Ölwechsel durchgeführt und neu abgeschmiert. Der TÜV platzierte noch eine neue Plakette für 2008 und nun bin ich bereit für die erste Ausfahrt. Ich bin gespannt, was jetzt die Leute dazu sagen, denn die ca. 3.000,- Euro für Material, Lackierer und Werkstätten, so wie die insgesamt gut 100 Arbeitsstunden von „Paule“ und meinem Besitzer zusammen müssen sich ja irgendwie gelohnt haben.





Spezialfabrik für  
**Erntemaschinen**  
 Akt.-Ges. H. F. Eckert  
 Lichtenberg  
 bei Berlin.



# Kein Händler

im In- und Auslande versäume unsere Offerte einzuholen über:

Kettenlose

# ECKERT-

- Grasmäher
- Getreidemäher
- Garbenbinder
- Heurechen
- Heuwender
- Schwadreden

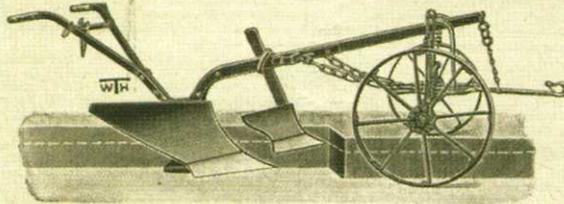
Vier Spezialfabriken:

- I. Pflugfabrik
- II. Sämaschinenfabrik
- III. Erntemaschinenfabrik
- IV. Landw. Maschinenfabrik

265]

Please refer always to the "Sangerhäuser Zeitschrift", when inquiring or ordering.

Ihre Kunden werden es Ihnen zu danken wissen  
wenn Sie „Treysaer“ Stahlpflüge B7K, B8K und B10K verkaufen.



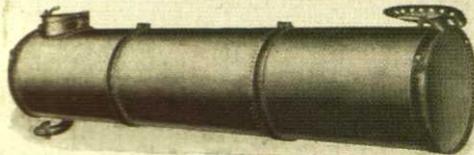
Verlangen Sie deshalb Nettopreise über „Treysaer“ Stahlpflüge (mehrfach gesetzlich geschützt).

**Wo nicht vertreten, Vertreter gesucht!**

**W. Helwig, Maschinen- und Pflugfabrik, Treysa II (Bez. Cassel).**

## **Kolbenlose Jauchepumpen**

für Hand- u. Kraftbetrieb. Leistung bis 30.000 Ltr. stündl.



**Bewährte Jauchefässer**

in solider Ausführung

Für Händler billige Preise.

**Gebr. Korte**

Maschinenfabrik

in Lühtringen a. Weser.

## **Terminliste Oldtimertreffen 2008**

**18.05.2008**

Schlepperfreunde Dorfen in 84405 Mosen Tel. 08082/7366

**25.05.2008**

Schlepperfreunde Söllhuben 83083 Söllhuben Tel. 08036/2334

**08.06.2008**

Bulldogfreunde Prien/Atzing 83209 Prien Tel. 08051/3740

**21.06.2008**

Oldtimerfreunde Au-Kematen-Dettendorf 83075 Kematen Tel. 08046/496

**22.06.2008**

Oldtimerfreunde Albaching 83544 Aign Tel. 08076/1325

**29.06.2008**

Bulldogfreunde Übersee 83236 Übersee Tel. 08642/1733

**12.-14.07.2008**

Bulldogfreunde Rott im Inn 83533 Attelthal Tel. 08039/3183

**20.07.2008**

Bulldogfreunde Schwindegg 84419 Schwindegg Tel. 08085/5702

**27.07.2008**

Oldtimerfreunde Dorfen 84405 Aibach Tel. 08082/7366

**25.-27.07.2008**

Bulldogclub Langenpfunzen 83024 Langenpfunzen Tel. 08031/82738

**09.-10.08.2008**

Bulldogfreunde Neubeuern 83115 Neubeuern Tel. 08035/2660

**24.08.2008**

Oldtimerfreunde Mietraching 83043 Mietraching Tel. 08061/1435

**31.08.2008**

Bulldogfreunde Amerang 83123 Amerang Tel. 08075/210

**21.09.2008**

Vehikelclub Taufkirchen 84574 Taufkirchen Tel. 08638/7777

**03.10.2008**

Bulldogfreunde Ostermünchen 83104 Ostermünchen Tel. 08067/332

**03.-05.10.2008**

Traktorclub Maurach A-6212 Maurach/Achensee Tel. 0043664/9261900

**19.10.2008**

Bulldogfreunde Thambach 84437 Thambach Tel. 08072/639